



Hat CNN die Geschichte von der "Befreiung eines Gefangenen aus einem Geheimgefängnis" erfunden?



[Abdul-Salam Al-Hamwi](#) Sonntag, 15. Dezember 2024

Am 12. Dezember veröffentlichte CNN auf seiner Website, auf YouTube und auf X (früher Twitter) einen Videobericht mit dem Titel "CNN-Reporterin dokumentiert schockierenden Moment der Entdeckung eines Gefangenen in einem geheimen syrischen Gefängnis, der nichts von Assads Sturz weiß". In den Aufnahmen ist die CNN-Korrespondentin Clarissa Ward in Begleitung einer bewaffneten Person zu sehen, als sie eine Zelle in einem Gefängnis in Damaskus öffnet. In dem Bericht ist ein Mann namens "Adel Gharbal" aus Homs zu sehen, der behauptet, er sei drei Monate zuvor verhaftet worden, weil sein Telefon durchsucht worden war, und wurde nach Damaskus gebracht, wo er zunächst in einem ungenannten Gefängnis festgehalten wurde, bevor er an den im Video gezeigten Ort verlegt wurde. Dem Bericht zufolge fand diese Verlegung drei Tage nach dem Sturz des Assad-Regimes statt.

Der Mann, der sich trotz der Schüsse, mit denen sein Zellenschloss aufgebrochen wurde, unter einer Decke versteckt hielt, behauptete, er habe seit drei Monaten kein Sonnenlicht mehr gesehen. Seine Reaktion auf das Licht entsprach jedoch nicht dieser Behauptung - er zuckte

oder blinzelte nicht einmal, als er in den Himmel blickte, und schien überglücklich über seine neu gewonnene "Freiheit" zu sein.

Trotz der angeblich harten Behandlung von Gefangenen in Geheimgefängnissen wirkte Gharbal sauber, gepflegt und körperlich gesund, ohne sichtbare Verletzungen oder Anzeichen von Folter - ein widersprüchliches Bild für jemanden, der angeblich 90 Tage lang in Einzelhaft im Dunkeln gehalten wurde.



Bild 1: Der Moment, in dem er aus der Zelle tritt.



Bild 2: Der Moment, in dem er direkt in das natürliche Licht blickt.

Clarissa Ward, deren Anwesenheit in Damaskus Berichten zufolge mit ihrer Suche nach einer Spur des vermissten amerikanischen Journalisten Austin Tice zusammenhing, konnte nicht überzeugend darlegen, warum das Gefängnis keine weiteren Gefangenen enthielt und "Adel Gharbal" der einzige Gefangene war. Gharbal zitterte abwechselnd vor Angst und verhielt sich ruhig, was weitere Zweifel an der Authentizität des Berichts aufkommen ließ.



Ablehnung der Behauptung.

Das Verify-Sy-Team suchte in öffentlichen Aufzeichnungen nach dem Namen "Adel Gharbal", um die Umstände und die Dauer seiner Inhaftierung zu überprüfen, fand jedoch keine Ergebnisse. Gharbal, der behauptete, aus Homs zu stammen, und dessen Dialekt diese Behauptung stützte, veranlasste weitere Nachforschungen in der Stadt. Das Team fand heraus, dass sein richtiger Name "Salama Mohammad Salama" lautet, eine Enthüllung, die schockierende Details ans Licht brachte. Salama, auch bekannt als "Abu Hamza", ist Oberleutnant im Geheimdienst der syrischen Luftwaffe und für seine Aktivitäten in Homs berüchtigt. Anwohner des Viertels Al-Bayyada haben ihn als häufig an einem Kontrollpunkt am Westeingang des Gebiets stationiert identifiziert, der für seine Misshandlungen berüchtigt ist.

Abu Hamza leitete Berichten zufolge mehrere Sicherheitskontrollpunkte in Homs und war an Diebstählen, Erpressungen und der Nötigung von Einwohnern, Informanten zu werden, beteiligt. Nach Angaben von Einheimischen war seine jüngste Inhaftierung, die weniger als einen Monat dauerte, auf einen Streit mit einem ranghöheren Offizier über die Gewinnbeteiligung an erpressten Geldern zurückzuführen. Dies führte zu seiner Inhaftierung in einer Zelle in Damaskus, wie aus der Nachbarschaft zu hören ist.



Audio 1: Ein Einwohner von Al-Bayyada (Name nicht genannt).

Trotz seines scheinbar unschuldigen und gelassenen Auftretens in dem CNN-Bericht hat Salama eine düstere Vorgeschichte. Er nahm 2014 an Militäroperationen an mehreren Fronten in Homs teil, tötete Zivilisten und war für die Inhaftierung und Folterung zahlreicher junger Männer in der Stadt ohne Grund oder unter erfundenen Anschuldigungen verantwortlich. Viele wurden ins Visier genommen, weil sie sich weigerten, Bestechungsgelder zu zahlen, die Zusammenarbeit verweigerten oder sogar aus willkürlichen Gründen wie ihrem Aussehen. Diese Angaben wurden von Familienangehörigen der Opfer und ehemaligen Gefangenen bestätigt, die mit Verify-Sy sprachen.

Hinweis: Aus Sorge um die Sicherheit der Opfer und ihrer Familien verzichtet Verify-Sy auf die Weitergabe ihrer Tonaufnahmen.



Audio 2: Ein weiterer Bewohner von Al-Bayyada (Name nicht genannt).

Zusätzlich zu seiner gewalttätigen Vergangenheit sagten Anwohner aus, dass Abu Hamza seit dem Sturz des Regimes versucht hat, Sympathien zu gewinnen, indem er behauptete, er sei zu seinen Verbrechen "gezwungen" worden. Das Verify-Sy-Team erfuhr auch, dass er seine Konten in den sozialen Medien deaktiviert und seine Telefonnummer geändert hat, vermutlich um Beweise für seine Beteiligung an bewaffneten Aktivitäten und Kriegsverbrechen zu vernichten.

Die Frage bleibt bestehen

Als Syrer in erster Linie und als Journalisten in zweiter Linie müssen wir uns fragen: Hat CNN sein Publikum absichtlich in die Irre geführt, um das Image von Abu Hamza zu rehabilitieren, oder ist der Sender Opfer von Fehlinformationen geworden? Und wenn letzteres der Fall ist, was hat den Sender zu diesem Fehler veranlasst, vor allem, wenn es Syrern gelungen ist, Verbrechen und Verstöße aufzudecken, die die Weltöffentlichkeit über Jahrzehnte nicht dokumentiert hat?

